



Keramik zum Bemalen und eigene Teesorten

Die Betreiberinnen der Pottery haben einen amerikanischen Trend nach Deutschland importiert. Die kreative Gestaltung von Tassen und Tellern findet auch in Hattingen viele Fans

Von Ankie Henning

Ein angericherter Duft, gemacht aus den unterschiedlichsten Aromen, steigt mir in die Nase. Als ich mich in dem kleinen Laden an der Bahnhofstraße 2 umschaue, wird mir schnell klar, was der doch etwas ungewöhnliche Name zu bedeuten hat. Pottery setzt sich aus den Wörtern Pottery (englisch für Töpferei) und Tea zusammen. Genau diese beiden Dinge vereinen Brigitte Heise und Andrea Kehry-Rudolph in ihrem Geschäft. Und die Bastel-Begeisterten kommen in Scharen.

„Wenn man sich vertut, kann man einfach drübermalen.“
Lia (12), Besucherin der Pottery

Bemalte ein Jahr gibt es die Pottery nun und schon ist sie ein wahrer Stummplatz. Im hinteren Teil der Pottery stehen Tische bestückt mit Pinseln und Farbe. Jung und Alt können hier nämlich Keramik selbst bemalen. Zu diesem Zweck gibt es variable Tischnummern. Eine davon ist die „Blubberecke“. Dazu machen wir Seifenblasen in allen nur möglichen Farben, blubbern einmal in die Flüssigkeit



Jung und Alt. Mann und Frau haben Spaß daran, sich in der Pottery kreativ auszuprobieren.

hinin und lassen die Blasen dann auf dem Keramik zerplatzen“, erklärt Andrea Kehry-Rudolph. „So entstehen ganz individuelle Muster.“ Ist das Stück fertig bemalt und glasiert, brennen die Farben bei 1050 Grad ein und nach vier Tagen ist die Eigenkreation abholbereit.

Eine Anmeldung sei übrigens allgemein nicht notwendig. Bereits im Sommer 2015 entstand die Idee, eine Keramikwerkstatt zu eröffnen. „Ursprünglich ist das ein Trend aus Amerika, der nun auch in Deutschland angekommen ist. Doch am abgesichert zu sein wollen wir noch ein zusätzliches Standbein schaffen. Aus diesem Grund haben wir unsere zweite Leidenschaft, das Teetrinken, in unser Konzept mit einfließen lassen.“ Und das kommt gut an: Schon lange ist die Pottery kein Geheimtipp mehr. Doch was macht den Erfolg aus?

Wir möchten nicht nur hinter eine Theke stehen und etwas verkaufen. Vorwiegend wollen wir mit unseren Kunden ins Gespräch kommen. Außerdem ist das Bemalen der Keramikstücke für die meisten ein einzigartiges Erlebnis.“

Das finden auch Lia (12) und ihr Bruder Jano (9). „Ich möchte morgen nächsten Kindergeburtstag hier feiern“, sagt Lia begeistert. „Das Bemalen ist ganz einfach. Wenn man sich vertut, kann man einfach drübermalen, dann sieht man das nicht mehr.“ Jano fügt hinzu: „Und wenn man Hilfe beim Malen braucht, dann bekommt man sie auch.“ Auch Mama Alexandra (46) ist überzeugt. „Was wir hier schaffen, ist etwas Halbbares, was wir am Alltag oft gebrauchen. Außerdem kann ich mich beim Malen richtig gut entspannen.“

Im weiteren Bereich des Geschäfts sind zahlreiche Teesorten, teils eigene Kreationen, käuflich zu erwerben. In kleinen Schüsseln unter wirrigen Glaslampen sind die Sorten angeordnet, sodass die Kunden sich ihre Lieblingsarten anschauen und sie „erkennen“ können. „Deshalb sind das unsere Schnupperproben“, erklären die Geschäftsführerinnen. Einer der beliebtesten Tees ist übrigens der hausgemachte „Hattinger Wintertee“. Der Früchtetee ist mit Apfeln, Zimt und Pfefferminzgeschmack verfeinert.



Wahlerin Andrea Kehry-Rudolph führt den Laden zumeist mit Brigitte Heise und knapp einem Jahr.



Teller, Tassen und mehr können Besucher frei bemalen.



Die Pottery ist gut besucht. Der Trend, Keramik selbst zu gestalten, kommt offenbar auch in Hattingen an.

KOMPAKT

Kriminalpolizei fragt: Wer kennt diesen Mann?

Die Polizei sucht mit diesem Fahndungsfoto einen unbekannten Mann. Einem Suspekten (66) wurde am 19. August 2016 gegen 10:30 Uhr in einem Lebensmittelgeschäft in der Thüngestraße die Goldkette entwendet. Mit der darin befindlichen EC-Karte wurde um 10:39 Uhr an einer Sparkassen-Filiale über einen höheren Geldbetrag verfügt. Der Täter wurde bei der Tat identifiziert. Die Kriminalpolizei bittet jetzt unter ☎ 91 66-6000 um Hinweise, um die Identität zu klären.

Sechsjähriger bei Unfall schwer verletzt

Ein 48 Jahre alter Autofahrer aus Sorooschwil hat am Dienstag gegen 16 Uhr auf der Bredenschneider Straße in Höhe eines Bankkastens stehendes Notbremsschild ein Kind angefahren, das plötzlich zwischen geparkten Fahrzeugen auf die Fahrbahn lief, so die Polizei. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Junge zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Nach am Unfallort wurde der Sechsjährige von einem Notarzt versorgt, der ihn anschließend in Begleitung seiner Mutter mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus brachte.

Informationsabend in der Gesamtschule

Die Städtische Gesamtschule an der Münsterstraße 99 stellt sich vor. Am heutigen Donnerstag findet um 19:30 Uhr ein Informationsabend in der Mensa statt. Eingeladen sind Eltern von Grundschulabgängern. In kurzen Vorträgen werden Informationen zu Schulfahrplänen und Abschlüssen, zum Ganztags mit seinen unterschiedlichen Angeboten, zum Fachlehrkanon oder Stundenplan erteilt. Im Anschluss werden Fragen von Eltern beantwortet.

Ratgeber für Selbstständige

„Nebenberuflich selbstständig – Steuern, Recht, Finanzierung, Marketing“ stellt ein Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW in Kooperation mit der ZDF-Sendung WISO. Er vermittelt kaufmännisches, steuerliches und rechtliches Basiswissen und erläutert Haftungsrisiken; Sozialversicherung oder Altersvorsorge. Erhältlich bei der Ratgeberzentrale.de, ☎ 0211-3809-555. Gesten: 16,99, E-Book 11,99 Euro.

VHS-Malworkshop mit Künstler Thomas Koch

Die Volkshochschule bietet am kommenden Sonntag von 10:30 bis 17 Uhr einen Workshop rund ums Malen an. Unter der Leitung des Künstlers und Dozenten Thomas Koch werden gemalt. Wege der Umsetzung der jeweiligen Ideen gesucht. Der VHS-Workshop findet im Atelier des Stadtmuseums, Marktplatz 1-3, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 22 Euro. Telefonische Anmeldungen unter ☎ 204-3511, ☎ 3512 oder ☎ 3513.

Hüttentee nach traditionellem Hattinger Rezept

Vor 60 Jahren entwickelte Werksarzt Dr. Gruß das Getränk. Heute gibt es den Tee in der Pottery zu kaufen.

Dr. Gruß war ein Hattinger Werksarzt in der ehemaligen Heilbadstadt. Noch heute ist sein Name vielen Leuten ein Begriff. Schon im Jahr 1937 entwickelte er ein Rezept, das dem heutigen „Hattinger Hüttentee“ aus der „Pottery“ zum Vorbild gedient hat. Grundlage davon sind schwarzer Tee, drücker Tee, Thau, bezuckerter, Vitamin C und Wasser. Doch was ist eigentlich „deutscher Tee“? Das haben sich Brigitte Heise und Andrea Kehry-Rudolph erfragt, als sie sich das alte Rezept das erste Mal angeschaut haben. Sie haben eine neue Teesorte entwickelt, die auf die Hattinger perle zugeschnitten sein soll. „Deshalb orientiert sich das traditionelle Rezept ursprünglich für die Stahlarbeiter gedacht, besonders gut als Vorbid: 1. erfrischend haben die heißen Tees, 2. sie haben sich für Bronchien- und Himmelhäute als Zusatz für



Bronchien- und Himmelhäute, Orange und Pfeffer sowie schwarzer Tee gehören in den Hattinger Hüttentee.

den „deutschen Tee“ entschieden. In der Werkszeitung „Ruhstahl“ veröffentlichte Dr. Gruß vor 60 Jahren erstmals sein Rezept. In dem Artikel „Hüttentee“ empfahl er den Hüttentee seiner Teemaschine, um den Flüssigkeitshaushalt auszugleichen. Schließlich mussten die Stahlarbeiter bei besonders hohen Temperaturen

schlafen. Zehn Liter Flüssigkeit solle jeder Arbeiter am Tag trinken. „Allerdings ist der Teabrennenanteil in dem ursprünglichen Rezept unverhältnismäßig hoch“, erklärt Kehry-Rudolph. „Heute weiß man, wie ungesund das ist und das hat man auch so manche Mitarbeiter angedeutet. Deshalb haben wir den Teabrennenanteil



Die Kreation nach einem 60 Jahre alten Rezept des Werksarztes Dr. Gruß gibt es in der Bahnhofstraße zu kaufen.

weg, stattdessen verwenden wir Orange und Pfeffer. Das macht den Tee aromatischer und frischer.“ Um ihren Kunden außergewöhnliche Teesorten wie diese näher zu bringen, wird es am Freitag, 27. Januar, eine Teverkostung in der Pottery geben. Zu diesem Seminar kommt ein Tee-Experte zu Besuch, der für ein großes Handlungskontor

in Bremen arbeitet. Er wird die Besucher beraten, informieren und ihnen Empfehlungen aussprechen. Die dreistündige Veranstaltung ist jedoch bereits ausgebucht. „Wir will, kann sich aber bereits für die folgenden Tee-Seminare vormerken lassen.“ telefonisch unter ☎ 839 3883 oder per E-Mail an info@die-pottery.de

Anzeige

Lachs-Lasagne 7,90 € | Tägl. frische Forellen, Lachse, Aale, Makrelen, Party-Platten usw., ständig günstige Angebote in unserer Räucherkafe Wuppertal, Schmiedestr. 57 | Tel. 02 02/2 64 11 66, www.lachs.info | Edelfisch Filetplatten ab 8,50 € p.P.